

### AusländerBüro

Die Zuwanderung von Flüchtlingen und Asylsuchenden hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Auch die Zahl an unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ist exorbitant angestiegen. Die Flüchtlinge kommen aus Syrien und dem Irak aber auch aus den Balkanstaaten. Beratungs- und Informationsgespräche zur Einreise betroffener Angehöriger, zum Aufenthaltsrecht allgemein und zum Arbeitsmarktzugang waren alltäglich. Insbesondere die Gespräche zur Einreise Familienangehöriger aus Krisenregionen waren größtenteils emotional und bedurften einer einfühlsamen und sensiblen Gesprächsführung. Durch die überall vorhandene Raumnot zur Unterbringung fanden häufige Wechsel in den Unterkünften statt. Insgesamt war der gestiegene Arbeitsaufwand nur durch eine zusätzliche budgetfinanzierte 50% Stelle zu bewältigen.



### BürgerBüro

Im vergangenen Jahr wurden die Weichen für die Modernisierung des BürgerBüros und des AusländerBüros gestellt. Kreative und neue Ideen wurden mit den Verantwortlichen und den Mitarbeiter/innen diskutiert und im November dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Das Diagramm zeigt die Zuzüge, Wegzüge und Umzüge in Offenburg. Abzulesen ist, dass bei gestiegenen Zuzügen auch die Wegzüge zugenommen haben, so dass die Einwohnerzahl in den vergangenen Jahren annähernd konstant geblieben ist.



### Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

Im Jahr 2014 fanden in Offenburg außergewöhnlich viele öffentliche Versammlungen (Kundgebungen, Demonstrationen, Mahnwachen) statt. Die Anzahl verdreifachte sich im Vergleich zum Vorjahr. Ein Großteil der Versammlungen fand auf dem Lindenplatz oder vor dem Rathaus statt, bei 9 Veranstaltungen marschierten die Teilnehmer im geschlossenen Aufzug durch die Offenburger Innenstadt. Themenschwerpunkte waren Krieg/Frieden mit 32 Veranstaltungen sowie Tierschutz/Umwelt mit 8 Veranstaltungen. Weiterhin wurde zu Themen aus den Bereichen Soziales, Arbeit und Gesundheit demonstriert.

Die Anzahl der durchgeführten Zwangsräumungen stieg im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 13 auf 18 Fälle. Ein Teil der zwangsgeräumten Personen musste zur Vermeidung von Obdachlosigkeit in einer kommunalen Notunterkunft untergebracht werden. Die Zahl der zeitgleich durch die Stadt Offenburg in Notunterkünften untergebrachten Personen lag 2014 bei bis zu 125 Personen. Davon war etwa die Hälfte in eine Gemeinschaftsunterkunft eingewiesen, die andere Hälfte im Familienverband in einer Einzelunterkunft.

Die gesetzlich vorgeschriebene Sanierung von Wohnhäusern und die teilweise damit verbundenen Mietpreiserhöhungen sowie die Überbauung einzelner Stadtgebiete erschweren betroffenen Personen das Anmieten von eigenem Wohnraum. Zeitgleich wird der bisher durch die Stadt Offenburg für die Obdachlosenunterbringung angemietete Wohnraum im Niedrigpreissegment sukzessive in hochwertigen Wohnraum umgewandelt, sodass es auch für die Verwaltung immer schwieriger wird, die entsprechenden Ressourcen zu akquirieren und vorzuhalten.



## **Standesamt**

Seit November 2014 bietet das Standesamt Brautpaaren für die Auswahl und Vormerkung eines Trautermens einen Online-Trauterminkalender. Hier besteht die Möglichkeit auch abends oder am Wochenende Termine für eine Trauung zu reservieren. Mit diesem Angebot ist das Standesamt Offenburg eines von wenigen Standesämtern, die solch einen weitreichenden Service anbieten. Die erste Resonanz ist überwältigend und zeigt, dass das Konzept voll aufgeht.

Das Standesamt Offenburg hat sich 2014 erstmalig auf der Hochzeitsmesse auf dem Gelände der Messe Offenburg-Ortenau präsentiert. Zahlreiche Besucher der Veranstaltung erhielten am Stand des Standesamts Antworten auf Fragen rund um eine standesamtliche Trauung. Für einige kurz entschlossene Paare wurde sogar direkt vor Ort ein Trautermin vorgemerkt.

